Streiflichter auf die GV vom 2. Mai

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **40 (1984)**

Heft 4-6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Streiflichter auf die GV vom 2. Mai

Wie üblich fand auch dieses Jahr unsere Generalversammlung im Hotel St. Gotthard in Zürich statt. Für die Mitglieder, die nicht anwesend sein konnten, bringen wir nachstehend Auszüge aus dem Jahresbericht der Präsidentin für 1983, in dem Justine Tanner die Aktivitäten unseres Vereins beleuchtete:

«Das vergangene Vereinsjahr stand ganz im Zeichen der **Wahlen:** Kantons- und Regierungsrat sowie National- und Ständerat mussten neu bestellt werden. Um die weiblichen Kandidaten zu unterstützen, brachte unser Verein insgesamt 35 000 Flugblätter unter die Leute. Auf teure Wahlinserate musste aus finanziellen Gründen verzichtet werden. Eine andere Wahl, nämlich die Ersatzwahl in die oberste Landesbehörde, hat weitherum die Gemüter erhitzt. Zum erstenmal in der Geschichte des schweizerischen Bundesstaates wurde eine Frau, Lilian Uchtenhagen, zur Bundesratskandidatin nominiert. Um unseren Volksvertretern in Bern den Wunsch der Frauen nach einem weiblichen Bundesrat nachdrücklich aufzuzeigen und gleichzeitig die Kandidatin zu unterstützen, lancierte unser Dachverband eine Postkartenaktion mit Unterschriften für Lilian Uchtenhagen. Dieser Aktion schloss sich unser Verein an und sammelte innert wenigen Tagen rund 800 Unterschriften – gesamtschweizerisch waren es um die 10 000. Leider fruchteten unsere Anstrengungen nichts. Nach wie vor ist der Bundesrat ein reines Männer-Gremium.

Im vergangenen Jahr organisierte der Verein **fünf Veranstaltungen:** An einem Steuerabend, anfangs Februar, erteilte die erfahrene Treuhänderin Sonja Flury allgemeine und individuelle Ratschläge zu **Steuerproblemen.** Darüber hinaus stand Frau Flury mehrere Wochen lang unseren Mitgliedern telefonisch zur Verfügung.

Im Rahmen unserer Generalversammlung, Ende März, berichtete Salome Looser über ihre Erlebnisse und Erfahrungen als Mitarbeiterin beim «**Nottelefon für vergewaltigte Frauen**», ein Thema, das eine leidenschaftliche Diskussion auslöste – Anstoss, uns mit dem Phänomen Vergewaltigung noch gründlicher auseinanderzusetzen.

So war einen Monat später die Psychologin Dr. Agnes Wild als Referentin in unserem Verein

Der neue Vorstand für 1984/85:

		Telefon
Präsidentin	Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich	361 90 03
Vizepräsidentin	Bernadette Epprecht-Fleischli, Neustadtgasse 17 8400 Winterthur	052/23 03 77
Quästorin	Ruth Frischknecht, Steinhaldenstrasse 44, 8002 Zürich	201 68 71
Redaktorin der «Staatsbürgerin»	Erica Printz, Plattenstrasse 78, 8032 Zürich	69 43 73
Beisitzerinnen	Renate Fässler, Lettenstrasse 31, 8037 Zürich	363 16 07
	Elisabeth Hallauer-Mager, Leonhardstrasse 18, 8001 Zürich	252 24 81
	Marie-Therese Larcher, Haldenstrasse 16, 8142 Uitikon/ Waldegg	491 61 16
	Marie-Louise Ries-Schläpfer, Feldeggstrasse 64, 8008 Zürich	69 34 40
	Madeleine Rubli, Trottenstrasse 7, 8400 Winterthur	052/25 09 49
	Margret Scholl-Schaaf, Dr. phil., Schwellenstrasse 7, 8802 Kilchberg	715 16 76
	Gertrud Suter, Wipkingerweg 23, 8037 Zürich	44 91 30
	Barbara Weber, lic. iur., Hügelstrasse 34, Postfach 4086, 8022 Zürich	202 14 29

zu Gast. Unter dem Titel «**Vergewaltigung – Inzest... warum?**» wies sie auf die psychologischen Hintergründe hin, die ein Vergewaltiger zu einem solch brutalen Tun veranlassen.

Nach den Sommerferien, im September, berichtete die bekannte Laufbahnberaterin Marie-Louise Ries über die Probleme des **beruflichen Wiedereinstiegs** bei Frauen. Frau Ries unterstrich ihre Ausführungen, indem sie allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit bot, in kleinen Gruppen an der Gestaltung des Abends selber mitzuwirken – eine Veranstaltungsart, die allgemein positiv aufgenommen wurde.

Ende November, sozusagen als Auftakt zu Weihnachten, befassten wir uns einen Abend lang mit **feministischer Theologie.** Die Theologin Patricia Remy, Gemeindepfarrerin in Aesch, nahm die patriarchalische Auslegung der Bibel kritisch unter die Lupe. Sie verwies in ihrem Referat auf eine ganz neue, eine feministische Betrachtungsweise der Heiligen Schrift.

Der Vorstand kam im vergangenen Vereinsjahr zu acht Sitzungen zusammen. Nebst den üblichen Geschäften befasste er sich vor allem mit den Wahlen: Das **Flugblatt** musste abgefasst, gestaltet und gedruckt werden. Tagelang waren unsere Vorstandsfrauen beim Flugblattverteilen auf Zürichs Strassen anzutreffen. (...)

1983 konnte unser Verein seinen 90. Geburtstag feiern. In der «Staatsbürgerin» Nr. 12/83 wurde in einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf dieses Ereignis hingewiesen. Unsere **Vereinszeitschrift** ist im vergangenen Jahr, wegen Geldmangel, nur vier- statt sechsmal erschienen. Leider sind wir gezwungen, diese reduzierte Erscheinungsweise vorläufig beizubehalten. (...)

Dank gebührt einer Arbeitsgruppe, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Bernadette Epprecht, Renate Fässler, Madeleine Rubli, Gertrud Suter und Barbara Weber, die mit grosser Gewissenhaftigkeit die Stellungnahme der Sektion Zürich zur Vernehmlassung betreffend die Mitwirkung der Frau in der **Gesamtverteidigung** ausgearbeitet hat. (...)

Trotz Mitgliederschwund dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken. Seit Anfang 1984 haben wir nämlich schon über dreissig **Neueintritte** zu verzeichnen; eine Entwicklung, die zu grossen Hoffnungen Anlass gibt. Ein Glück – denn vor uns stehen wichtige Aufgaben. (...)»

Austritt aus dem BSF

Im Verlaufe der GV verdankt Präsidentin Justine Tanner die Verdienste unserer langjährigen Aktuarin *Georgette Wachter,* die wegen der Amtszeitbeschränkung nach zwölf arbeitsreichen Jahren aus dem Vorstand ausscheidet und von der GV mit herzlicher Zustimmung zum Ehrenmitglied ernannt wird.

Im weiteren begründet Isabel Mahrer, Vizepräsidentin des Schweizerischen Verbandes für Frauenrechte (SVF), unseres Dachverbandes, den Antrag auf Austritt der SVF-Sektion Zürich aus dem Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF). Trotz des 1979 erfolgten Austrittes des SVF aus dem BSF bestreitet letzterer dem SVF immer wieder die Stellung als Dachverband, weil die SVF-Sektionen Zürich und Genf noch Mitglieder des BSF sind, was im Hinblick auf Vernehmlassungsverfahren und Einsitz in wichtige Kommissionen ein Handicap ist. Auch hat der BSF Rücksicht zu nehmen auf die ihm angeschlossenen Verbände, die eine sehr heterogene Zusammensetzung bilden und deren Meinung sich oft nicht mit der unseres Verbandes deckt. Der Austritt unseres Vereins aus dem BSF wird mit grosser Mehrheit beschlossen.

Ebenso wird auf Antrag des Vorstandes eine Statutenänderung gebilligt in dem Sinne, dass § 2 Einzelmitgliedschaft neu lautet: «Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die das 18. Altersjahr erreicht hat.»

Neue Mitglieder willkommen

Anmeldungen für den Verein Aktiver Staatsbürgerinnen bitte an Justine Tanner, Weinbergstrasse 85, 8006 Zürich.

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____